



VOJA Trägertagung 2015

**Vielfältige und
attraktive Spielräume
in den Gemeinden**



Die Fachstelle SpielRaum schafft Räume, in denen Kindern freies Spielen und vielfältige Bewegung ermöglicht wird

Team



Team Fachstelle SpielRaum

Die Fachstelle SpielRaum setzt sich aus einem Team von fünf MitarbeiterInnen und zwei Praktikantinnen zusammen.

Unsere Tätigkeitsfelder

Information und Beratung

Kindermitwirkung

Quartier - und Freiraumentwicklung

Planung & Gestaltung von naturnahen
Spiel- & Begegnungsräumen

Temporäre Spielinterventionen

Weiterbildungen / Veranstaltungen

Spiele macht klug

Samstag, 15. November 2014 23:27



Margrit Stamm, Direktorin des
Forschungsinstituts Swiss Education

**Die Kernaussage:
Für die kindliche Entwicklung und
Förderung ist das Spiel unabdingbar. Kinder
können sich nur «bilden», wenn sie Gelegenheit
zum Spielen bekommen.**

Je öfter Kinder im Freien spielen können, desto besser lernen sie. Foto: LAIF

 Twitem 10  Empfehlen  g+1  1

Kinder haben immer weniger Zeit für freies Spielen. Die Eltern takten die Wochenprogramme ihrer Kleinen durch. Das ist der falsche Weg, sagt Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm.

Kinder spielen immer weniger

Aktualisiert am 16.11.2014 [24 Kommentare](#)

Wer nicht spielen darf, ist in der Entwicklung eingeschränkt, das zeigt die Forschung. Umso schlimmer, dass Kinder offenbar immer weniger zum Spielen kommen.



Macht klug: Kinder beim Spielen im Laub. (Archivbild)
Bild: Keystone

ERZIEHUNG

Von Caren Battaglia

Tags: Familie, Entwicklung, Trends, Kleinkind, Bewegung, Angst, Kindheit, Sicherheitswahn

Das Vollkasko-Kind

Bewacht, beschützt und stets von überängstlichen Eltern beäugt – viele Kinder wachsen wattiert auf. Das hat fatale Folgen.



Bald gibt es wohl sogar Kinder, die nicht mehr alleine Velo fahren dürfen. (Bild: Istockphoto)



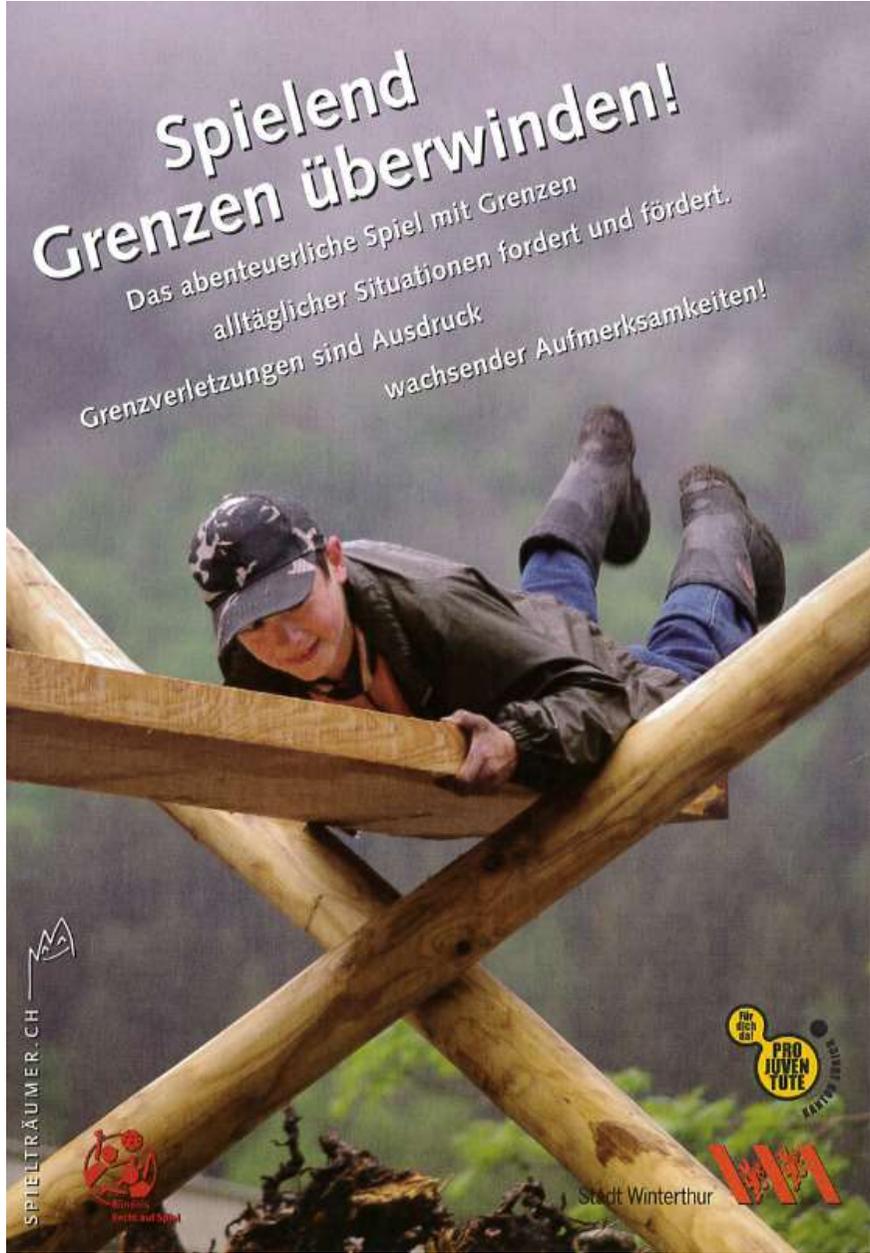
Spielend Grenzen überwinden!

Das abenteuerliche Spiel mit Grenzen
alltäglicher Situationen fordert und fördert.
Grenzverletzungen sind Ausdruck
wachsender Aufmerksamkeiten!

SPIELTRÄUMER.CH



Stadt Winterthur





Körperliche und geistige Entwicklung sind Eins.

**Kinder,
die rückwärts balancieren,
können auch
rückwärts rechnen!**

SEIBERLÄNDER.CH



Stadt Winterthur



Gesundheitsförderung /
gesunde Aufwuchsbedingungen schaffen

Gesellschaftliches Zusammenleben
fördern / Begegnungen ermöglichen

Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität /
Nachhaltigkeit vorleben



Wer profitiert?

Kinder & Jugendliche

Gesunde Aufwuchsbedingungen

Eltern / erwachsene Bezugspersonen

Ort der Begegnung, Kinder sicher Spielen lassen können

Schule

Lebendige Schule, Brücke zum Dorf, Unterricht draussen

Gemeinde

Standortattraktivität, Anziehungspunkt für Familien, Visitenkarten, Bevölkerungszufriedenheit

Ende

